

Einladung „Fisch im Industriegebiet - Praxisworkshop zur Ansiedlung von Aquakultur-Vorhaben“ am 17. März 2016

Eine Veranstaltung des Kompetenznetzwerks Aquakultur und des Regionalmanagements für den Wirtschaftsraum Unterelbe

Deutsche Haushalte konsumierten im Jahr 2014 Fisch und Krustentiere im Gesamtwert von über 3,5 Mrd. €, Tendenz steigend. Auch bei diesen Lebensmitteln fragen Verbraucher vermehrt nach Nachhaltigkeit und regionaler Erzeugung. Die Nachfrage nach Produkten aus heimischer Herstellung kann aber bei Weitem nicht gedeckt werden. Durch Aquakultur, d.h. Erzeugung von Fisch und Krustentieren in geschlossenen Kreislaufanlagen, kann der regionale Eigenversorgungsgrad gestärkt werden. Diese Form der Aquakultur verwendet technische Anlagen für die Produktion, findet in geschlossenen Gebäuden statt und kann ohne direkten Zugang zum Meer oder anderen Gewässern betrieben werden. Sauberes Wasser und nachhaltige Energiequellen, insbesondere auch Wärme, sind für den wirtschaftlichen Betrieb ausschlaggebend.

Im Rahmen einer durch die Förderfonds der Metropolregion Hamburg geförderten Konzeptstudie wurde geprüft, welche Synergien bei der Ansiedlung von Aquakulturen in einem Industriepark sinnvoll genutzt werden können. Dabei wurden sowohl die Bereitstellung von industrieller Abwärme und Industriestrom bewertet, als auch weitere Synergien entlang der supply chain (Fachkräfte, Logistik, Handel, usw.) untersucht. Das Ergebnis ist die bis dato wohl detaillierteste öffentlich zugängliche Studie dieser Art, die an Hand konkreter technischer Rahmendaten und an einem realen Standort in der Metropolregion Hamburg durchgeführt wurde.

Im Rahmen des Workshops: „**Fisch im Industriegebiet - Praxisworkshop zur Ansiedlung von Aquakultur-Vorhaben**“ wollen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse der Studie vorstellen. Im interaktiven Teil des Workshops können Sie an Hand einer Checkliste prüfen, ob Ihre Flächen für die Aquakultur-Ansiedlung geeignet sind und welche Synergien sich weiter entwickeln lassen. Im Austausch mit den geladenen Experten haben Sie dann ausreichend Zeit, um sich über die Umsetzung, Beratungs- und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Dazu laden das Kompetenznetzwerk Aquakultur und das Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Unterelbe ein am:

Donnerstag, 17. März 2016
14.00 Uhr
egeb: Wirtschaftsförderung
Elbehafen
25541 Brunsbüttel

Agenda:

14:00 Uhr	Begrüßung
14:15 Uhr	Vorstellung der Konzeptstudie
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:00 Uhr	Standort-Check-up, interaktive Session in Kleingruppen
15:45 Uhr	Auswertung Standort-Check-up
16:15 Uhr	Fördermöglichkeiten, Beratungsmöglichkeiten, Kompetenzen in der Region

Wir würden uns freuen, Sie bei dem Workshop begrüßen zu können. Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich bis zum 14.März 2016 per E-Mail unter jungklaus@egeb.de anmelden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Meyer
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Koordinierungsstelle Kompetenznetzwerk Aquakultur (KNAQ)
Gesellschaft für Marine Aquakultur (GMA) mbH
meyer@knag-sh.de



Sophie Hagebölling
Länderübergreifendes Regionalmanagement
für den Wirtschaftsraum Unterelbe
Projektbüro Stade
sophie.hageboelling@stadt-stade.de